

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 12

Rubrik: Schul-Ausschreibung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

oder der Disposition, Eintheilung oder Gliederung in referirender und tabellarischer Form, Darstellung in Briefform, Umschreibung von Gedichten, Verwandlung der Zeitformen, der Redeweisen, der Gesprächs- in die Erzählungsform, von Beschreibungen in Erzählungen, Nachweisung von Parallelen und Gegensätzen, durch der Form zugewandte Betrachtung.

Die grammatikalischen und orthographischen Belehrungen knüpft M. nach dem Vorgange von Otto, Kellner, Lüben, Kiefe u. A. an die Behandlung von Sprachmusterstücken. Für diesen sog. anlehrenden Sprachunterricht bildet das Lesebuch den Mittel- und Lebenspunkt. M. hält die analytischen Uebungen und die geschmackvolle Reproduktion guter Vorbilder für weit zweckmäßiger und fruchtbringender, als das Bilden von Sätzen nach Säblonen und vorgeschriebenen Formen, wobei nach seiner Ansicht so oft recht Nichtsagendes und Unerquickliches zu Tage gefördert werde. Wir denken, es führen verschiedene Wege nach Rom; recht angefaßt können auch verschiedene Methoden zum gewünschten Ziele verhelfen, und die Hauptsache sei doch immer ein anregender, denkender, geistesfrischer Lehrer, ein rationeller, lebendiger Unterricht.

Bei der Eintheilung der Nebensätze scheint uns der Verfasser für den Bedarf der Volksschule fast zu minutiös verfahren zu sein; dagegen wissen wir aus Erfahrung, daß die veranschaulichende Darstellung der Satzformen in sog. Satzbildern, wie sie uns das Buch vorführt, zur Erzielung einer klaren Einsicht in die Konstruktion der zusammengesetzten Satzganzen Vieles beizutragen vermag.

Möge diese verspätete Anzeige noch hier und dort einen Lehrer veranlassen, die wackere Arbeit zu prüfen und zu benützen! Wir empfehlen den Lehrern bei diesem Anlasse auch noch folgende Schriften des gleichen Verfassers: „Ueber die Aufgabe der Volksschule gegenüber der immer allgemeiner werdenden Verarmung“ und „zur Orientirung in dem Streite über die deutsche Rechtschreibung.“

Schul-Ausschreibung.

Ort:	Schulart.	Kdzahl.	Besldg.	Umbd.-T.
Bern, Lenggasschule	3. Klasse	60	Fr. 1170	25. Juni.
" " "	5. "	60	" 1020	" "
Pöschentried, (Lent)	Elm.-Kl.	44	Minimum	" "